

H E S S I S C H E L A N D E S B I B L I O T H E K

W I E S B A D E N

J A H R E S B E R I C H T

1 9 8 1

Inhaltsübersicht

| | Seite |
|--|-------|
| I. Allgemeine Entwicklung | |
| A. Entwicklung der Hessischen Landesbibliothek | 1 |
| B. Mitarbeit am Hessischen Bibliotheksinformationssystem (HEBIS) | 5 |
| C. Zusammenarbeit mit Bibliotheken innerhalb der Stadt | 7 |
| D. Fortbildung | 7 |
| E. Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungswesen | 8 |
| II. Haus und Gerät | 8 |
| III. Personal | 10 |
| IV. Erwerbung | 12 |
| V. Kataloge | 15 |
| VI. Informationsabteilung | 16 |
| VII. Einbandstelle, Hausbuchbinderei u. technische Dienste | 17 |
| VIII. Benutzung | 18 |
| IX. Sammlungen und Spezialabteilungen | 22 |
| X. Veröffentlichungen | 22 |

J a h r e s b e r i c h t 1981

I. Allgemeine Entwicklung

I.A. Entwicklung der Hessischen Landesbibliothek

Die Tätigkeitsberichte der vergangenen Jahre haben gezeigt und belegt, daß die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden seit langem vom Unterhaltsträger nicht in die Lage versetzt wird, den Anforderungen, die sie selbst an sich stellt und die von ihren Benutzern an sie gestellt werden, voll zu genügen. Zu diesem Ergebnis, das in gleicher Weise auf die beiden anderen hessischen Landesbibliotheken zutrifft, kommt auch der von der hessischen Direktorenkonferenz erarbeitete "Bibliotheksentwicklungsplan Hessen. Wissenschaftliche Bibliotheken", der 1981 abgeschlossen und veröffentlicht wurde. Der dort dargestellte Ist-Zustand der hessischen Bibliotheken belegt auch für die Landesbibliothek Wiesbaden die schlechte Ausstattung mit Personal und Haushaltsmitteln. Diese nun schon seit vielen Jahren zu beklagende Minderausstattung bestimmte die Entwicklung im Berichtsjahr. Dabei sind folgende Punkte besonders hervorzuheben.

1. Die besonderen Schwierigkeiten, mit denen die Bibliothek 1981 wie auch in den Vorjahren zu kämpfen hatte, haben ihre hauptsächliche Ursache in der unzureichenden Personalausstattung, die sowieso schon 25 % unter dem Ansatz des Wissenschaftsrats von 1964 liegt und seit 1976 dadurch noch verschlechtert wurde, daß im Rahmen der Wiederbesetzungssperre Planstellen gestrichen wurden. Da 1981 kein Personalzugang erfolgte und ein ungewöhnlich hoher Krankenstand (einschließlich Heilkuren) mit 1333 Arbeitstagen sowie Mutterschutzfristen (169 Arbeitstage) und Mutterschaftsurlaub hinzukamen, war die Personalsituation außerordentlich angespannt und gekennzeichnet durch Notlösungen, die darin bestanden, daß Personal ständig hin- und hergeschoben werden mußte, um Lücken auszufüllen. Da aber der personelle Spielraum in allen Abteilungen gleichermaßen eng bemessen ist, sind diesem Verfahren Grenzen gesetzt, zumal der Gesamtbetrieb darunter leidet und ein so zer-

splitterter Personaleinsatz für das Arbeitsklima nicht förderlich ist. Das mindeste, was bei dieser sehr schwierigen Personalsituation zu geschehen hätte, wäre, daß frei werdende Stellen sofort, d.h. ohne lange Sperrzeiten wieder besetzt werden dürfen.

Von dem Personalmangel besonders betroffen waren die Ortsausleihe, die durch Krankheit und Mutterschaft sowie anschließendem Mutterschaftsurlaub einer Angestellten schon seit März 1980 unter erschwerten Bedingungen arbeiten muß, die Titelaufnahme, die eine Diplombibliothekarin abstellen mußte für die Teilnahme am Verbundkatalogisierungstest (vgl. unten S. 5) und die Informationsabteilung und zwar speziell der Schlagwortkatalog, da die Schlagwortkatalogarbeiterin sehr oft als Vertretung auch in anderen Abteilungen eingesetzt werden mußte und kaum noch zu ihrer eigentlichen Arbeit kommt. Hier sowie in der Titelaufnahme bilden sich jetzt ernst zu nehmende Rückstände, was umso schwerwiegender ist, als dadurch die Kataloge als aktuelle Informationsmittel an Wert verlieren. Daß trotz der personellen Schwierigkeiten der laufende Betrieb bis jetzt noch im allgemeinen ohne größere Störungen aufrecht erhalten werden konnte, ist nicht zuletzt dem Einsatz der Mitarbeiter und ihrer Bereitschaft, auch Mehrarbeit und unbequeme Vertretungen auf sich zu nehmen, zu danken. Doch darf der Bogen nicht überspannt werden. Die Folge davon wären Ermüdungserscheinungen und Arbeitsausfälle aufgrund von Überanstrengung und unbefriedigenden Arbeitsbedingungen. Die einzige Lösung dieses Problems ist eine Schritt für Schritt zu erfolgende bessere Personalausstattung. Der Bibliotheksentwicklungsplan sieht für die Landesbibliothek Wiesbaden 60,5 Stellen vor.

2. Als erfreuliches Ergebnis der ständigen Bemühungen um einen angemessenen Erwerbungssetat kann vermerkt werden, daß die Mittel für den Bücherkauf eine - hoffentlich nicht nur vorübergehende - Steigerung erfuhren. Im Vergleich zu 1980 standen im Haushalt hierfür 111.600,-- DM mehr zur Verfügung. So konnten auch wieder teure Werke angeschafft werden, deren Vorhandensein gerade in einer zentralen wissenschaftlichen Bibliothek erwartet wird. Gemessen an bibliographischen Einheiten konnte jedoch nicht wesentlich mehr erworben werden als im Vorjahr. Die Gründe hierfür

sind folgende: 1. Die Etatmittel werden weitgehend durch die festbestellten Zeitschriften und Serien aufgezehrt, zumal diese von Jahr zu Jahr teurer werden, 2. der Überhang aus dem Vorjahr, d.h. die schon Ende 1980 im Vorgriff auf 1981 verausgabten Haushaltsmittel, war besonders groß, 3. die allgemeine Preisentwicklung nach oben reduzierte das Anschaffungsvolumen, 4. die nicht unerheblichen Einbandkosten gehen zu Lasten des Erwerbungssetats. Der Bucherwerbungssetat reichte daher auch 1981 nicht aus, eine auch nur einigermaßen repräsentative Auswahl der deutschsprachigen wissenschaftlichen Neuerscheinungen zu erwerben, die für Forschung, Lehre, Aus- und Fortbildung wichtigen neuen Zeitschriften zu abonnieren und auch die fremdsprachige Literatur, insbesondere moderne ausländische literarische Texte, angemessen zu berücksichtigen. Bei der Vielzahl von Wissenschaftsgebieten, die die Bibliothek als Landesbibliothek und einzige wissenschaftliche Universalbibliothek am Ort zu versorgen hat, konnte in den einzelnen Gebieten kaum das Wichtigste erworben werden. Um an dieses Ziel heranzukommen wurde im Zusammenhang mit dem Bibliotheksentwicklungsplan für die Landesbibliothek Wiesbaden für 1982 ein Bedarf von 510.000,-- DM (ohne Einbandkosten) errechnet. Auf jeden Fall müßte der 1981 erreichte Bucherwerbungssetat der Bibliothek auch in den folgenden Jahren erhalten bleiben, damit eine gezielte, der Aufgabenstellung der Bibliothek angemessene Erwerbungspolitik betrieben werden kann. Der Bestand entspricht längst nicht mehr den Bedürfnissen. Es mußte mehrfach die Erfahrung gemacht werden, daß Schüler, Fachhochschüler und Studenten von ihren Ausbildungsstellen auf bestimmte Nachschlagewerke und Bibliographien hingewiesen wurden und in der Annahme kamen, daß diese in der Landesbibliothek benutzt werden können. Die Enttäuschung war dann groß, wenn den Benutzern gesagt werden mußte, daß die gesuchten Werke aus Kostengründen nicht gehalten werden können.

3. Die Bibliothek war 1976 gezwungen, die Öffnungszeiten von Ausleihe und Lesesaal zu kürzen. Diese Maßnahme war bedingt durch die damalige Wiederbesetzungssperre von Stellen, die schließlich sogar zur Streichung von 3 Angestelltenstellen des gehobenen und mittleren Dienstes führte. Diese Kürzung der Öffnungszeiten

brachte einen Rückgang in der Bibliotheksbenutzung (um 18%), der seit 1980 wieder aufgefangen werden konnte, nachdem es durch neue Stellenzuweisungen (1,5 Stellen) möglich geworden war, die Öffnungszeiten wieder zu verlängern. Seit 1980 nimmt die Benutzung (gemessen an der Zahl der in Ortsausleihe und Lesesaal aufgegebenen Bestellungen) wieder zu, allerdings nur geringfügig. Dieser Trend setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Es gingen rd. 1.000 Bestellungen mehr ein als im Vorjahr (1980: 84.362, 1981: 85.332). Auch die Verleihungen an auswärtige Bibliotheken (aktiver Leihverkehr) nahmen zu: die eingegangenen Bestellungen um 8,5%, die erledigten Bestellungen um 22%. Ein größerer Anstieg der Benutzung am Ort wäre nur durch längere Öffnungszeiten zu erzielen. Dies setzt aber voraus, daß zumindest der Personalstand von 1975 (46 Planstellen im Gegensatz zu 43 Planstellen 1981) wiederhergestellt wird. Außerdem wäre eine Anregung des Leseinteresses durch ein attraktiveres Literaturangebot unbedingt erforderlich.

4. Auch im vergangenen Jahr wurde die tägliche Arbeit durch die nun schon seit Jahren herrschende räumliche Enge beeinträchtigt, vor allem in der Ausleihe, die mit dem Katalog eine Raumeinheit bildet. Hier mußten die letzten Raumreserven genutzt werden, damit für die neuen Kataloge (Schlagwortkatalog seit 1974, alphabetischer Katalog seit 1981) Katalogschränke in ausreichender Anzahl aufgestellt werden können. Auf die Tische in der Ausleihe kann ebenfalls nicht verzichtet werden, da sonst mit den Kapselkatalogen nicht gearbeitet werden kann. Schon jetzt sind die Verkehrsflächen so klein, daß sich die Benutzer an den Katalogen behindern und vor dem Platz der Katalogauskunft eine drangvolle Enge entsteht. Auch der innerbetriebliche Arbeitsfluß leidet unter der Enge. Leider konnte nicht erreicht werden, daß der in der Planung 1980 genehmigte Erweiterungsbau schon 1981 begonnen wurde. Die hierfür im Einzelplan 18 für 1981 veranschlagten bescheidenen Mittel wurden für vorbereitende u. Planungs-Arbeiten verbraucht. Im Interesse der Benutzbarkeit der Kataloge muß noch einmal nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß der Erweiterungsbau unverzichtbar ist und so bald wie möglich errichtet werden muß, damit die Ausleihe verlegt und der Katalog neu eingerichtet werden kann.

5. Die wichtigste innerbetriebliche Entscheidung war die Umstellung des alphabetischen Katalogs für Bücher ab Erscheinungsjahr 1981 auf RAK-WB. Diese Entscheidung zu diesem Zeitpunkt wurde getroffen 1. im Zusammenhang mit der Teilnahme der Bibliothek als Testbibliothek an dem hessischen EDV-Verbund-Projekt HEBIS-KAT (in der Modellphase) und 2. mit Rücksicht auf die allmählich zwingend gewordene Notwendigkeit, den alten Kapselkatalog abzubauen, in den wegen Überfüllung der einzelnen Kapseln kaum noch neue Zettel eingelegt werden konnten. Die Umstellung des Katalogs zog auch einige Änderungen des Geschäftsgangs nach sich, da das Format des Interimszettels/Bestellzettels dem neuen Titelformat angepaßt und deshalb der Bestellzettel neu gestaltet werden mußte. (Vgl. unten S.15)

B. Mitarbeit am Hessischen Bibliotheksinformationssystem (HEBIS)

1. HEBIS-KAT (früher HEBIS-MON)

Auch im Berichtsjahr leistete die Bibliothek als Testbibliothek ihren Beitrag zur Entwicklung einer Verbundkatalogisierung der Monographien mit Hilfe der EDV. Die hierfür geschulte Diplombibliothekarin nahm an den Sitzungen der "Intensiv-Arbeitsgruppe" HEBIS-MON teil. Darüber hinaus war sie zu einem erheblichen Teil ihrer Arbeitszeit mit dem Test der off-line-Erfassung beschäftigt, wobei es vor allem darum ging, das Anhängen von Lokaldaten zu testen. Die Hoffnung der Bibliothek, im Rahmen des vorgesehenen sogenannten Massentests mit Titelformaten und fremden Katalogisaten beliefert zu werden, erfüllte sich im Berichtsjahr leider nicht. Für den laufenden Betrieb ergab sich kein Nutzeffekt. Für die eigenen Kataloge mußten die Titelaufnahmen konventionell gemacht und vervielfältigt werden. Es mußte also zweigleisig gearbeitet werden. Da die EDV-Bibliothekarin Ende November wegen Mutterschutzfrist und anschließendem Mutterschaftsurlaub vorläufig aus dem Betrieb ausgeschieden ist und ein Ersatz zur Zeit nicht gestellt werden kann, fand 1981 die Arbeit der Bibliothek im Modellbibliothekenverbund ihren vorläufigen Abschluß.

2. Hessisches Zeitschriftenverzeichnis

Der größte Teil des Bestands an laufenden Zeitschriften ist im HZV nachgewiesen. Was zum Teil noch fehlt, sind hauptsächlich Tauschzeitschriften (historische Zeitschriften sowie naturwissenschaftliche) und einige Pflicht-Zeitschriften, deren Nachweis im HZV sehr wünschenswert wäre, da es sich teilweise um seltene Zeitschriften handelt. Leider war es im Berichtsjahr nicht möglich, den Restbestand zu melden. Die Prioritäten mußten 1981 anders gesetzt werden. Die Zeitschriftenstelle sah sich vor die Aufgabe gestellt, möglichst viele Zeitschriften-Neuaufnahmen für den neuen RAK-Katalog zu machen, so daß bis auf einige wenige Titel keine Neumeldungen an die Zentralredaktion erfolgen konnten. Wie im Vorjahr wurden jedoch Bestandsdatensätze der Bibliothek von der Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt maschinenlesbar erfasst und zur Datenverarbeitung an das KGRZ Frankfurt gesandt. Für diese Unterstützung wird der Bibliothek Darmstadt gedankt.

3. Hessische und Nassauische Bibliographie

Die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden ist der Sitz der zentralen Redaktion für die Verzeichnung des Schrifttums aus den Jahren 1971 bis 1976 zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen (Fortsetzung der Bibliographien von Karl E. Demandt u. Winfried Leist durch BOR Wolfgang Podehl). Nach der Veröffentlichung des Bandes für die Berichtsjahre 1971-73 steht noch der Band für die Jahre 1974-76 (einschl. Nachträgen aus den Jahren 1965-1973) aus. 1981 konnten die redaktionellen Manuskriptarbeiten für diesen Band zum Abschluß gebracht werden. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag auf der systematischen Feinordnung der Titel und der Erstellung des Verfasser- sowie des Orts-, Personen- und Sachregisters. Das fertige Manuskript wurde am 8. Januar 1982 der Historischen Kommission für Hessen u. Marburg zur Drucklegung und Veröffentlichung übergeben.

Die Mitarbeit der Landesbibliothek Wiesbaden an dem EDV-Projekt der laufenden hessischen Regionalbibliographie (1977 ff.) im Rahmen des Hessischen Bibliotheks-Information-Systems HEBIS wurde wieder mit einem erheblichen Beitrag fortgesetzt: Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1.114 Titel erfaßt und an die Frankfurter Zen-

tralredaktion gemeldet. Auch die Zeitschriftenschau, die jährlich in den "Nassauischen Annalen" erscheint, wurde weiter in der Landesbibliothek Wiesbaden bearbeitet (vgl. Abschn. XI. Veröffentlichungen).

C Zusammenarbeit mit Bibliotheken innerhalb der Stadt

Die Stadtbücherei Wiesbaden erhielt wie in den Vorjahren Meldungen über unsere gesamten Neuerwerbungen in Form eines Exemplars des Bestellzettels. Diese schon seit längerer Zeit bestehende Praxis dient der Information über die von der Landesbibliothek erworbene neue Literatur. Bei dem Auskunftsdienst beider Institutionen wird bei nicht erfüllbaren Buchwünschen von der einen auf die andere Institution verwiesen.

Die Inspektoranwärter der Hessischen Landesbibliothek absolvieren regelmäßig Kurzpraktika, wie sie durch die Ausbildungs- und Prüfungsordnung vorgeschrieben sind, an anderen Bibliotheken in Wiesbaden, die uns dankenswerterweise diese Möglichkeit bieten. Umgekehrt leisteten wieder einige Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart ihr vorgeschriebenes Praktikum an einer wissenschaftlichen Bibliothek bei uns ab.

D Fortbildung

An den von der Bibliotheksschule Frankfurt durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen nahmen teil:

RAK-WB (Grundkurs und Aufbaukurs) : Zwei Mitarbeiterinnen des gehobenen Dienstes,

EDV in Bibliotheken: Ein Mitarbeiter des höheren Dienstes, eine Mitarbeiterin des gehobenen Dienstes,

RAK in wissenschaftlichen Bibliotheken: Eine Mitarbeiterin des gehobenen Dienstes.

Beim Bibliothekartag in Regensburg war die Bibliothek durch je eine Kraft des höheren und des gehobenen Dienstes vertreten.

E Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungswesen

Nach zweijähriger Vorbereitung fand vom 5.4.1981 - 26.6.1981 im Museum Wiesbaden die Ausstellung "Das Herzogtum Nassau. 1806-1866. Politik. Wirtschaft. Kultur" statt, die vom Hauptstaatsarchiv, der Landesbibliothek und dem Museum vorbereitet und veranstaltet wurde. Die Ausstellung bot der Bibliothek Gelegenheit, sich selbst, d.h. einen wichtigen Teil ihrer Geschichte im 19. Jahrh. darzustellen und ihre Verflochtenheit mit den anderen ehemals nassauischen kulturellen Institutionen aufzuzeigen. Nicht wenige der 900 Ausstellungsstücke stammten aus ihren Beständen. Auch an der Bearbeitung des Kataloges, der neben der Liste der Exponate einen umfänglichen Textteil enthält, war die Bibliothek durch wissenschaftliche Beiträge beteiligt (vgl. X. Veröffentlichungen), ebenso an der Aufstellung der Ausstellung durch Angehörige der Buchbinderei.

Seit 1. Oktober 1981 ist in den Räumen der Landesbibliothek anlässlich des Beginns der "Internationalen Wasserdekade" der Vereinten Nationen (1981-1990) eine Gastausstellung unter dem Titel "Wasser ist Leben" zu sehen. Die Ausstellung, die durch Bücher aus den Beständen der Landesbibliothek ergänzt wird, wird vom Studienkreis für Geschichte des Wasserbaus, der Wasserwirtschaft und der Hydrologie unter Federführung von Herrn Helmut Schulz veranstaltet.

Mit Leihgaben aus Beständen der Landesbibliothek wurden Ausstellungen in Bad Schwalbach, Darmstadt, Friedrichsdorf (Taunus), Trier und Tübingen unterstützt.

II. Haus und Gerät

Für die Bauunterhaltung waren im Haushalt 69.000,-- DM angesetzt. Davon wurden für die 10%-Haushaltssperre 31.905,-- DM abgezweigt, so daß für Aufwendungen und Reparaturen am Haus 37.095,-- DM verblieben. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

| | |
|--------------------------------|--------------|
| Maler-Arbeiten | 4.198,80 DM |
| Installations-Arbeiten | 2.572,98 " |
| Heizung. Wartung und Reparatur | 7.189,52 " |
| Dachdecker-Arbeiten | 2.147,42 " |
| Rolladenbau | 933,03 " |
| Spengler-Arbeiten | 1.892,86 " |
| Schlosser-Arbeiten | 1.225,19 " |
| Elektro-Arbeiten | 4.625,98 " |
| Maurer-Arbeiten | 646,33 " |
| Fußboden-Reparatur | 503,64 " |
| Aufzugs-Wartung und Reparatur | 5.039,04 " |
| Schreiner-Arbeiten | 542,10 " |
| Alarm-Rauchmeldeanlage | 3.722,14 " |
| Priv. Feuermeldeanlage | 1.798,74 " |
| | <hr/> |
| | 37.037,77 DM |

Folgende Bibliotheksgeräte und Büromöbel wurden angeschafft:

| | |
|--------------------------------|--------------|
| Scheibengardinen | 644,96 DM |
| 52 Sedus-Rollen für Bürostühle | 396,45 " |
| 2 Elektro-Schreibmaschinen | 2.987,76 " |
| 6 Schilder für Ausleihe | 461,79 " |
| 1 Karteischränk für Ausleihe | 1.791,05 " |
| 1 Drehstuhl | 225,40 " |
| 15 Klapptische für Magazine | 2.054,17 " |
| 4 Bücherwagen | 1.875,24 " |
| 1 U-Bix-Katalogkarten-Kopierer | 9.929,88 " |
| 1 Großraumbefeuchter | 2.281,21 " |
| 1 Uniflex-Wandregal | 2.198,46 " |
| 2 Unicard-Katalogschränke | 5.686,60 " |
| | <hr/> |
| | 30.532,97 DM |

III. Personal

S t e l l e n b e s e t z u n g

| | Planstellen 1981 | davon besetzt am 31.12.1981 Voll-/ Teilzeitbeschäftigte | |
|--|---------------------|--|-------|
| <u>Höherer Dienst</u> | | | |
| a) Beamte | 5 | 5 | - |
| <u>Gehobener Dienst</u> | | | |
| a) Beamte | 9 | 9 | - |
| b) Angestellte | 5 | 2 | 6 |
| <u>Mittlerer Dienst</u> | | | |
| a) Beamte | 4 | 4 | - |
| b) Angestellte | 9,5 | 9 | 0,5 |
| <u>Einfacher Dienst</u> | | | |
| a) Beamte | - | - | - |
| b) Angestellte | - | - | - |
| c) Lohnempfänger (einschl. Auszubildende) | 10,5 | 10 | 0,5 |
| | <hr/> 43 | <hr/> 43 | <hr/> |

Personalveränderungen im einzelnen

1. Neueinstellungen

keine

Bes.- bzw. Verg. Gr.

2. Beförderungen u. Höhergruppierungen

| | | |
|-----------|----------------|----------------|
| 3. 4. 81 | Ellen Weller | A 6 Sekretärin |
| 1. 2. 81 | Herbert Müller | VI MTL II |
| 15. 5. 81 | Hans Bretz | V b BAT |
| 1. 6. 81 | Ruth Linkies | VI b BAT |

3. Ausgeschieden

3. 8. 1981 Angelika Baulig

nach Ende des Mutterschaftsurlaubs

4. Anwärter

davon am 31.12.81 noch
in prakt. Ausb. / theoret. Ausb.

| | | | |
|------------------|----|---|---|
| Gehobener Dienst | 10 | 2 | 6 |
| Mittlerer Dienst | 2 | 1 | |

Zur Ausbildung zugewiesen

| | | |
|------------------|---------------|-----------|
| Eva-Maria Bock | Inspektoranw. | 1.10.1981 |
| Thomas Buchecker | Inspektoranw. | 1.10.1981 |
| Monika Schnotale | Inspektoranw. | 1.10.1981 |

Ausgeschieden (infolge Beendigung der Ausbildung)

| | |
|---------------|-----------|
| Sabine Muth | 31.3.1981 |
| Gabriele Dick | 30.9.1981 |
| Monika Vogel | 30.9.1981 |

An die Bibliotheksschule nach Frankfurt überwiesen

| | |
|---------------|----------|
| Sabine Howahl | 1.5.1981 |
| Beate Rödiger | 1.5.1981 |
| Ilona Schepp | 1.5.1981 |

Wie schon im einleitenden Bericht dargestellt, ist die Personalausstattung so unzureichend, daß Schwankungen des Personalbestandes durch Abwesenheit oder Fluktuation kaum ausgeglichen werden können. Der 1981 ungewöhnlich hohe Krankenstand stellte daher die Bibliothek vor schwer lösbare Probleme. Die Zahl der Fehltag durch Erkrankungen, Heilkuren, Mutterschaftsschutzfristen betrug 1.502 Arbeitstage. Das sind 12.016 Arbeitsstunden und ergibt auf das ganze Jahr verteilt ein Defizit der Arbeitsleistung von 5,8 Mitarbeitern. Dies ist in der Tat sehr viel. Denn bei Modellberechnungen für den Personalbedarf, wie sie auch im Bibliotheksentwicklungsplan ange-

wandt wurden, werden als Ausgleich für Schwankungen durch Abwesenheit und Fluktuation zusätzlich 6,5 % des Soll- bzw. Ist-Personalstandes veranschlagt. Dies wäre bei dem gegenwärtigen Ist-Stand von 43 Stellen ein zusätzlicher Bedarf von 2,8 Stellen, während - zumindest 1981 - der tatsächliche Bedarf 5,8 Stellen betrug.

IV. Erwerbung

1. Mittel für den Buchkauf

Für den Buchkauf waren bei Titel 52371 angesetzt und standen zur Verfügung: 434.600,-- DM. Dies waren 111.600,-- DM mehr als im Vorjahr. Damit war erstmals seit Jahren der Erwerbungssetat spürbar aufgestockt. Für die Erwerbung von Büchern und Zeitschriften (einschließlich von Bindekosten und Materialien für die Buchbinderei) wurden 1981 insgesamt 439.468,-- DM ausgegeben.

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Zeitschriften, Zeitungen | 111.622,-- DM |
| Reihenwerke und Fortsetzungen | 140.303,-- DM |
| Neue Einzeldruckschriften | 97.506,-- DM |
| Antiquaria, Reprints | 9.560,-- DM |
| Handschriften, Autographen | 5.112,-- DM |
| | <hr/> |
| | 364.103,-- DM |

Außerdem mußten für Einband 46.026,-- DM ausgegeben werden.

2. Erworbene bibliographische Einheiten:

| | |
|---------------------|-------|
| a) Kauf | 4 916 |
| b) Tausch | 778 |
| c) Pflichtexemplare | 1 932 |
| d) Geschenke | 425 |
| | <hr/> |
| | 8 051 |

Die Differenz zwischen den 1981 tatsächlich getätigten Ausgaben und den in der Statistik der Erwerbungsabteilung erscheinenden Ausgaben erklärt sich aus dem relativ großen Überhang an Rechnungen von 1980. Die schon 1980 in der Erwerbungsstatistik erfaßten aber erst 1981 zur Zahlung angewiesenen Beträge erscheinen natürlich nicht mehr in der Erwerbungsstatistik von 1981. Dasselbe gilt auch für die Statistik der 1981 erworbenen bibliographischen Einheiten.

3. Pflichtexemplare

Mehrere Verlage weigern sich weiterhin, Kunstbände abzuliefern. Der Falken-Verlag liefert z. Zt. überhaupt nichts ab, obwohl er ziemlich billige Werke in größeren Auflagen herstellt. Er hat von sich aus als "zumutbare Inanspruchnahme" eine Auflage von 10.000 Stück festgelegt ! Da wir uns darauf nicht einließen, lehnt er jetzt überhaupt jede Lieferung ab. Sobald wir eine größere Menge nicht abgelieferter Titel beisammen haben, werden wir das Verwaltungsverfahren einleiten. Nach Inkrafttreten der gesetzlichen Novellierung des hessischen Pflichtexemplarrechts werden wir auch gegen alle übrigen säumigen Verleger vorgehen, falls auf gütlichem Wege keine Ablieferung zu erreichen sein sollte. Vorläufig haben wir sie gebeten, die teuren Werke wenigstens für eine spätere Ablieferung zurückzubehalten. Ein Verlag weigert sich, Kunstkalender abzuliefern, auch aus dem Grunde, weil es sich um Bilder ohne Text handele. Wir vertreten den Standpunkt, es handele sich um Bilder mit Text.

Im übrigen ist eine vollständige Erfassung aller Pflichtablieferungen mit nur einer Halbtagskraft nicht möglich. Die Ablieferung amtlicher Druckschriften funktionierte besser als im Jahre 1980.

4. Erwerbungen (nach Fächern gegliedert)

| | |
|---|-----|
| 1. Allgemeines, Buch und Schrift, Bibliotheken | 420 |
| 2. Philosophie, Psychologie | 249 |
| 3. Religion | 303 |
| 4. Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen, Schulbücher | 264 |
| 5. Recht, Staat, Politik | 735 |
| 6. Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik | 726 |

| | |
|---|-------|
| 7. Sprach- u. Literaturwissenschaft | 685 |
| 8. Mathematik | 76 |
| 9. Naturwissenschaft | 920 |
| 10. Medizin | 321 |
| 11. Technik | 357 |
| 12. Gartenbau, Land-, Forst-, Hauswirtschaft | 134 |
| 13. Handel und Verkehr | 49 |
| 14. Schöne Literatur, Jugendschriften | 545 |
| 15. Bildende Kunst | 256 |
| 16. Musik, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen | 206 |
| 17. Musiknoten | 76 |
| 18. Spiele, Sport | 103 |
| 19. Geographie, Völkerkunde, Atlanten | 324 |
| 20. Geschichte, Biographie, Volkskunde | 1.272 |
| 21. Universitätsschriften (einschl. Dissertationen) | - |
| 22. Handschriften | - |
| 23. Autographen | 9 |
| 5. Zuwachs an Druckschriften (Buchb.-Bde): | 6.909 |
| Zuwachs an laufenden Metern, errechnet aus der Bandzahl | 182 |

6. Zeitschriften, Zeitungen

Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften betrug

1981: 2.806

Davon sind 732 Kaufzeitschriften, 863 Pflichtzeitschriften, 329 Geschenke. Durch Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften gehen 34 Zeitschriften, durch den Schriftentausch 848 ein. Der jährliche Zuwachs an Zeitschriften (1981 waren es 54 Neuzugänge) erfolgt vor allem durch Pflichtlieferungen.

V. Kataloge

1. Alphabetische Kataloge

Für die wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands wurden in den vergangenen Jahren mit den RAK-WB neue Katalogisierungsregeln erarbeitet, die auch auf den Einsatz der Elektron. Datenverarbeitung Rücksicht nehmen. Von der geschlossenen Anwendung dieser Regeln durch alle in Frage kommenden Bibliotheken verspricht man sich mit Recht eine Vereinheitlichung der Katalogisierungspraxis innerhalb des wissenschaftlichen Bibliothekswesens.

Die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden schloß sich mit Beginn des Erscheinungsjahres 1981 als dritte wissenschaftliche Universalbibliothek in Hessen dem Kreis der Bibliotheken an, die ihre Neuerwerbungen nach den RAK katalogisieren. Für die nach den neuen Regeln RAK-WB gefertigten Katalogisate wurde ein neuer Alphabetischer Katalog im internationalen Zettelformat in zweifacher Ausführung (als Dienst-katalog und als Benutzerkatalog) eingerichtet. Die vor 1981 erschienenen und noch zu katalogisierenden Monographien, Serienstücke und Zeitschriftenbände werden weiterhin in den nach Preußischen Instruktionen geführten alten Alphabetischen Katalog eingearbeitet. Eine Umformung des gesamten alten Alphabetischen Katalogs, der einen Bestand von ca. 600.000 Bänden nachweist, nach den neuen Regeln kam wegen des immensen Arbeitsaufwandes und der ungünstigen Personalsituation nicht in Betracht.

Die Umstellung auf das neue Regelwerk und die Anwendung zweier Regelwerke nebeneinander (PI und RAK-WB) stellten erhöhte Anforderungen an die beiden Titelaufnehmerinnen. Eine von ihnen mußte einen sehr erheblichen Teil ihrer Arbeitszeit für die Modell-Katalogisierung HEBIS-KAT (vgl. oben S. 5) aufwenden, ohne daß die Bibliothek jetzt schon davon einen Nutzeffekt hatte. Da diese Bibliothekarin Ende November ausschied, mußte der laufende Betrieb in der Titelaufnahme seither im wesentlichen von einer einzigen Mitarbeiterin bewältigt werden.

Eine bescheidene Unterstützung war durch gelegentliche Mitarbeit der Leiterin der Zeitschriftenakzession, die eine Reihe von Zeitschriftenaufnahmen für den neuen Alphabet. Katalog anfertigte, und zuletzt durch stundenweise Mitarbeit einer Kraft des mittleren Dienstes aus der Informationsabteilung zu erzielen. Dank mehrwöchi-

ger Mitarbeit einer Kraft des gehobenen Dienstes, ebenfalls aus der Informationsabteilung, konnten in den vergangenen Jahren zurückgestellte Musikalien katalogisiert werden. Aufgrund der dargelegten objektiven Schwierigkeiten und der völlig unzureichenden Personalsituation in der Titelaufnahme ließ es sich leider nicht vermeiden, daß die Katalogisierungsrückstände 1981 weiter anwuchsen. Auch für das Jahr 1982 ist noch keine durchgreifende Verbesserung der Situation in Sicht.

- a) Katalogisierte Neuerwerbungen (einschl. Musikalienaufnahmen):
7.195
- b) Katalogisierte Altbestände werden, da sie zahlenmäßig nicht ins Gewicht fallen, nicht gesondert gezählt, sondern sind in a) mit-
enthalten.
- c) In die vier alphabetischen Kataloge (jeweils alter und neuer Dienst-AK und Publikums-AK) wurden insgesamt 9.756 Hauptzettel (Titelaufnahmen) und 5.330 Verweisungen und Nebeneintragungen eingelegt.
- d) Zu den unkatalogisierten Beständen gehören weiterhin die wertvollen alten Bände, die der Bibliothek von der Diltthey-Schule als Dauerleihgaben überlassen wurden (vgl. die vorhergehenden Jahresberichte).

VI. Informationsabteilung

In der Sachkatalogisierung bestehen seit Jahren erhebliche Rückstände, welche die Leistungsfähigkeit der Bibliothek stark beeinträchtigen. Da das Personal der Informationsabteilung in besonderem Maß zur Vertretung in anderen Bereichen, vornehmlich in der Fernleihe, herangezogen werden mußte, um den Betrieb dort überhaupt aufrechtzuerhalten, mußte versucht werden, die genannten Rückstände wenigstens nicht weiter anwachsen zu lassen. Dieses Ziel wurde im großen und ganzen erreicht - ein "Erfolg", der allerdings zum Teil auf den unzureichenden Erwerbungsetat zurückzuführen ist, durch welchen die Zahl der Neuerwerbungen arg in Grenzen gehalten wurde. - Eine Mitarbeiterin der Abteilung wurde zeitweise zur Katalogisierung von Musikalien (Pflichtexemplare) freigestellt. - Unverändert stark wurde die zentrale Informationsstelle von den Benutzern zu Zwecken der bibliothekarischen Auskunft und Beratung in Anspruch genommen. Die Zahl der hier im Hand-

apparat zur Verfügung stehenden Auskunftsmittel wurde geringfügig erhöht; einem weiteren Ausbau standen nicht nur finanzielle Gründe, sondern auch die räumliche Misere im Wege. - Über Neuerwerbungen informieren monatliche Auswahllisten, die den Benutzern zur Verfügung gestellt, z.T. auch verschickt werden. - Der Benutzer-schulung dienten Führungen und Einführungsvorträge, vor allem für Schüler der gymnasialen Oberstufe.

VII. Einbandstelle, Hausbuchbinderei u. technische Dienste

1. Durch Fehlzeiten aufgrund von Erkrankungen sowie durch Vertretungen im Magazin und an anderen Stellen wurde der Buchbinderwerkstatt die Arbeitszeit von 3.070 Stunden = 77 Wochen entzogen. Das bedeutet den Ausfall von 1 Arbeitskraft für 1 ganzes Jahr und einer weiteren Arbeitskraft für 7 Monate und 1 Woche.

2. Buchbinderarbeiten außer Haus:

Das anfallende Bindegut konnte nicht mehr, wie in früheren Jahren, zum größten Teil in der Hausbuchbinderei gebunden werden. Dementsprechend wurde auch der Erwerbungsstat durch die Bindekosten mehr belastet: 10,4 % mußten für den Einband ausgegeben werden. Außer Haus wurden 1.148 Bde gebunden.

3. Tätigkeiten der Hausbuchbinderei

| | |
|---------------------------------|-------|
| 1. einf. kl. Rep. | 211 |
| 2. größ. Rep. | 76 |
| 3. Neubinden, 1/2 L. | 1.035 |
| 4. Neubinden, brosch. u. Noten | 238 |
| 5. Neubinden, Leder | 20 |
| 6. Zw. Pappen u. Zugmappen | 5 |
| 7. Kasten neu f. Zeitschr. usw. | 11 |
| 8. Mappen m. u. o. Klappe | 7 |
| 9. Zeitungen | 349 |
| 10. Filmolux | 1.102 |
| 11. Plakate, Karten, Bilder | 9 |
| 12. Registerpappen | 794 |
| 13. Schubert | 28 |

4. Ein dringliches Problem ist die intensive Pflege des Altbestandes, da es sich hier um erhebliche materielle und kulturelle Werte handelt. Hier müßte die Bibliothek durch zusätzliche Mittel für den Einband sowie durch eine 2. Restauratorenstelle in die Lage versetzt werden, mehr für Buchpflege zu tun.

VIII. Benutzung

A. Allgemeines

Im großen und ganzen hat sich der Trend des vergangenen Jahres (1980) fortgesetzt: die Benutzung nahm leicht zu. In Ortsausleihe und Lesesaal sowie über den auswärtigen Leihverkehr (Verleihungen an auswärtige Bibliotheken) gingen 98.892 Bestellungen ein. 1980 waren es 96.913. Die Zahl der Benutzer selbst blieb ziemlich konstant. Das gleiche gilt für die Zahl der über den auswärtigen Leihverkehr bestellten Bücher. Ein echter Anstieg der Benutzung wäre, abgesehen von einem verbesserten Literaturangebot, nur durch längere Öffnungszeiten der Ausleihe zu erzielen. Dies setzt aber voraus, daß zumindest der alte Personalstand (d.h. der Personalstand vor der Stellenkürzung 1976/77) wiederhergestellt wird.

B. Gliederung der Benutzer (nach Benutzerkartei am 31.12.1981)

| <u>0 Studenten</u> | | % |
|---|--------------|--------------|
| 0 Rechtswissenschaften | 160 | 1,90 |
| 1 Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin | 85 | 1,01 |
| 2 Geisteswissenschaften | 570 | 6,78 |
| 3 Naturwissenschaften | 146 | 1,74 |
| 4 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 376 | 4,48 |
| 5 Erziehungswissenschaften | 109 | 1,30 |
| 6 Theologie | 45 | 0,53 |
| 7 Technik (Architektur, Maschinen- u. Bauingenieurwesen usw.) | 152 | 1,80 |
| 8 Land- und Forstwirtschaft | 32 | 0,38 |
| 9 Kunst, Musik | 227 | 2,70 |
| | <u>1.902</u> | <u>22,62</u> |

| <u>1 Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung</u> | | <u>%</u> |
|---|-------|----------|
| 0 Juristen (einschl. Regierungsräte) | 227 | 2,70 |
| 1 Ärzte, Zahnärzte, Apotheker | 71 | 0,84 |
| 2 Geisteswissenschaftler (Studienräte, Archivare, Bibliothekare des höheren Dienstes) | 389 | 4,63 |
| 3 Naturwissenschaftler | 106 | 1,26 |
| 4 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler | 146 | 1,74 |
| 5 Erziehungswissenschaftler (Grundschul- lehrer usw.) | 266 | 3,16 |
| 6 Theologen | 40 | 0,47 |
| 7 Techniker (Architekten, Ingenieure usw.) | 193 | 2,29 |
| 8 Land- und Forstwissenschaftler | 20 | 0,23 |
| 9 Bildende Künstler, Musiker, Theaterwissen- schaftler | 116 | 1,38 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 1.574 | 18,70 |

2 Sonstige Berufe

| | | |
|--|-------|-------|
| 0 Nichttechnische Beamte und Angestellte im öffentlichen und nichtöffentlichen Dienst (ausgenommen solche mit abgeschlossener Hochschulbildung) sowie Beamte im Vorbereitungsdienst, Lehrlinge, Rentner d. Angestelltenversicherung, Polizei | 704 | 8,38 |
| 1 Medizinische Hilfsberufe, pharmazeut.-techn. Assistenten | 96 | 1,14 |
| 2 Buchhändler, Verleger, Bibliothekare anderer Bibliotheken, (ausgenommen höherer Dienst) | 85 | 1,00 |
| 4 Selbständige Gewerbetreibende, Kaufleute, Handwerker, Industriearbeiter, Lehrlinge, Rentner d. Invalidenvers. | 255 | 3,00 |
| 5 Soziale und übrige Erziehungsberufe (Kindergärtner) | 44 | 0,52 |
| 6 Hausfrauen | 259 | 3,00 |
| 7 Technische Beamte u. Angestellte i. öffentl. u. nichtöffentl. Dienst (ausgenommen solche mit abgeschlossener Hochschulbildung), Lehrlinge u. Beamte i. Vorbereitungsdienst, Rentner d. Invalidenvers., Soldaten | 246 | 2,92 |
| 8 Schüler an allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen u. beruflichen Gymnasien | 2.476 | 29,47 |
| 9 Theater, Film, Presse (Schriftsteller, Journalisten, Redakteure) | 98 | 1,16 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 4.263 | 50,59 |

| | | % |
|--|-------|------|
| 3 <u>Juristische Personen des privaten Rechts</u> | 36 | 0,42 |
| 4 <u>Auswärtige Bibliotheken</u> | 399 | 4,75 |
| 5 <u>Juristische Personen des öffentlichen Rechts</u> | 90 | 1,07 |
| 6 <u>Hochschullehrer u. wissenschaftliche Be-</u> <u>dienstete d. Univ.</u> | 62 | 0,73 |
| 7 <u>Benutzer ohne Beruf</u> | 74 | 0,88 |
| | <hr/> | |
| Benutzer insgesamt | 8.400 | |
| | ===== | |

C. Gesamtzahl der eingegangenen Bestellzettel
(Ortsausleihe und Lesesaal sowie Best. v. auswärts) 98.892

D. Benutzung am Ort (einschl. LS)

| | |
|---|--------|
| 1. Gesamtzahl der Bestellungen | 85.332 |
| 2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen | 66.316 |
| davon Ortsausleihe | 55.850 |
| davon Lesesaal | 10.466 |

E. Fernleihe

| | |
|------------------------------|--------|
| 1. Verleihung nach auswärts | |
| eingegangene Bestellungen | 13.560 |
| ausgeführte Bestellungen | 8.428 |
| 2. Entleihungen von auswärts | |
| abgesandte Bestellungen | 9.000 |
| erhaltene Bände bzw. Kopien | 8.507 |

F. Ausleihe im Lesesaal

| | |
|-----------------------------|--------|
| 1. Aufgegebene Bestellungen | 11.606 |
| 2. Ausgeführte Bestellungen | 10.466 |

G. Benutzung im Lesesaal

| | |
|---|--------|
| 1. Zahl der Sitzplätze | 76 |
| 2. Zahl der Benutzer im Jahr | 14.536 |
| 3. Zahl der Öffnungstage | 299 |
| 4. Zahl der Besucher im Tagesdurchschnitt | 48,5 |

H. Statistik November 1981

=====

Ausleihe nach Wissensgebieten (Anzahl der Bände)

| | |
|---|-------|
| 1. Allgemeines, Buch und Schrift, Bibliotheken | 310 |
| 2. Philosophie, Psychologie | 232 |
| 3. Religion, Theologie | 114 |
| 4. Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen, Schulbücher | 214 |
| 5. Recht, Staat, Politik | 485 |
| 6. Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik, Handel, Verkehr | 460 |
| 7. Sprach- und Literaturwissenschaft | 812 |
| 8. Mathematik, Naturwissenschaften | 365 |
| 9. Medizin | 211 |
| 10. Technik, Handwerk | 184 |
| 11. Gartenbau, Land-, Forst-, Hauswirtschaft | 42 |
| 12. Schöne Literatur, Jugendschriften | 406 |
| 13. Bildende Kunst, Baukunst, Kunstgeschichte | 294 |
| 14. Musik, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen | 101 |
| 15. Musiknoten | 21 |
| 16. Spiele, Sport | 25 |
| 17. Geographie, Völkerkunde, Atlanten | 179 |
| 18. Geschichte, Biographie, Volkskunde | 1.063 |
| 19. Universitäts- u. Schulschriften | 5 |
| 20. Drucke des 15. - 17. Jahrhunderts | 9 |
| 21. Handschriften | 1 |
| 22. Karten, Einzelblätter | --- |
| | <hr/> |
| | 5.534 |
| | ===== |

I. Gesamtzahl der 1981 ausgeliehenen Bände

| | |
|---|--------------|
| Ortsausleihe | 62.579 |
| Lesesaal | 16.075 |
| Fernleihe nach auswärts (einschl. Kopien) | <u>8.956</u> |
| insgesamt | 87.610 |
| Entleihungen von auswärts | 8.507 |
| (davon 3.997 Kopien) | |

IX. Sammlungen und Spezialabteilungen

1. Autographen-Zugänge 1981

| | |
|--------------------------|---|
| Friedrich von Bodenstedt | 1 Brief |
| Gustav Freytag | 3 Briefe |
| Leo Lenz | 1 Postkarte |
| Roderich von Ompteda | 1 Album (Halblederband) |
| Eduard Spranger | 1 Briefkarte |
| Carmen Sylva | 1 Postkarte |
| Richard Wagner | 1 Brief (über die Wiesbadener Tannhäuser-Aufführung von 1852) |

2. Restaurierungswerkstatt

Im Berichtsjahr wurden restauriert:

- 1 spätmittelalterliche Handschrift (Hs. 22)
- 2 Inkunabeln (Inc. 162; 291)
- 1 Druck aus dem 16. Jahrhundert
- 4 Drucke aus dem 17. Jahrhundert (darunter 2 Dauerleihgaben
der Dilthey-Schule)
- 8 Drucke aus dem 18. Jahrhundert (Dauerleihgaben der Dilthey-
Schule)
- 2 Drucke aus dem 19. Jahrhundert

Über die Restaurierung der einzelnen Objekte wurden wie in den vorhergehenden Jahren detaillierte und z.T. durch Fotodokumentationen ergänzte Arbeitsberichte angefertigt.

X. Veröffentlichungen

Herzogtum Nassau 1806-1866. Politik, Wirtschaft, Kultur. Eine Ausstellung des Landes Hessen u. d. Landeshauptstadt Wiesbaden... Veranstalter: Hessisches Hauptstaatsarchiv, Hessische Landesbibliothek, Museum Wiesbaden... [Ausstellungskatalog]. Wiesbaden 1981. XV, 517 S.

Darin: S. 221-245: Wolfgang Podehl: Brunnen und Bäder.

S. 367-383: Helmut Schwitzgebel: Literarisches Leben
in Nassau.

Wolfgang Podehl (Bearb.): Zeitschriftenschau. In: Nassauische
Annalen. Bd 92, 1981, S. 346-362

Helmut Schwitzgebel: Gustav Freytags "Soll und Haben" in
der Tradition des deutschen Kaufmannsro-
mans. In: Gustav-Freytag-Blätter. Nr. 42.
1981. S. 3-12.

Helmut Schwitzgebel: Literarische Wanderungen. In: Wander-Al-
manach. Wiesbaden wanderbar. 1981. S. 127-
133.

Wiesbaden, den 18.2.1982

Der Direktor



(Dr. Schwitzgebel)